



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Eingegangene Spenden

---

schöne Hände, lange Finger; die Katharina, meine Mutter, hatte schon lange keine mehr — sie konnte mich gar nicht so auf den Arm nehmen, ich mußte ihr nur auf den Rücken klettern, wenn sie mich tragen wollte.“ —

Es ist ganz wunderbar, was der liebe Kleine alles zu erzählen weiß, er spricht, wie ein Alter, und immer nur von dem Jammer und dem Elend der armen Aussätzigen im Aussätzigenheim.

Das Christkindlein hat uns den Petri gebracht, sagten die Kinder und ganz besonders freute sich auch unser kleiner Andreas, ein Büblein von ebenfalls 4 bis 5 Jahren, der bis jetzt immer so allein unter lauter großen Mädchen war. Auch er ist ein Waisenknabe und hat nur noch ein Schwesterchen, die etwa zehnjährige Maria, welche Wunden am Beine hat. Jetzt haben wir also zwei so kleine Buben und ein winziges Kindlein von vier Monaten auf der Station Uru.

Kesi-Rita heißt unser Kleinstes; es hat die eigene Mutter nur einen Tag gehabt und ist also von ihren ersten Lebensstunden an bei uns aufgezogen. Bis jetzt ist die Kleine frisch und gesund und wächst auf, hier im trauten Herz-Jesu-Rosengarten von Uru, als das jüngste und kleinste Rosenknösplein, welches sich in die Rosengirlande zum heiligsten, lebenswürdigsten Herzen Jesu vertrauensvoll emporschlingt.

Später einmal mehr von unsern schwarzen, armen Waislein, welche schon so frühzeitig im Schatten des heiligen Kreuzes aufgewachsen, aber nun glücklich aufgehoben sind. Gebe Gott, daß sie wachsen und gedeihen und etwas Gutes aus ihnen wird! Die arme Katharina wird wohl im Himmel für ihren Liebling und einzigen Trost, den sie in ihrem Elende hatte, beten, ebenso auch die noch ganz junge Mutter Maria, es war ihr erstes Kindlein, unsere kleine Kesi-Rita. Vielleicht wird noch einmal ein Nönnchen aus ihr, da ihr der Zufall zwei so heilige Nonnen als Patronin gegeben. Sie hat ihr Taufmütterchen in Europa. In der vorigen Nummer habt Ihr sie auf dem Schoß von Schwester Gerardine sitzen sehen.

### **Eingegangene Spenden**

Für Heidenkinder: N. N. 21 Mk., Büren 22 Mk., Morysius, Wewelsburg 21 Mk., Joseph, Burajoh 21 Mk., Hermann Joseph, Wewelsburg zum Dank für eine glückliche Operation 21 Mk., Agnes.

Missionsalmosen: Elbing 62 Mk., Gelsenkirchen 5 Mk.

Almosen: Niederbachem 10 Mk., Hadamar 12,50 Mk., Pommerswitz 3,50 Mk.

Allen unseren lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott!

Es segne und schütze alle unsere lieben Wohltäter das kostbare Blut unsers Herrn Jesu Christi! so schließt täglich mehreremale unser gemeinschaftliches Gebet für unsere lieben Missionsfreunde und Gönner.

Das schönste Glückseligsein besteht im Glückseligmachen.

O wie viele machst Du glücklich, wenn Du durch Dein Scherflein mit hilfst, daß viele, auch arme brave Mädchen zu guten Missionarinnen herangebildet werden.